

~~TOP SECRET~~
Public

DIE ANSTALT

Faktencheck!



„Union unter Strom“
vom 07. Oktober 2025.

Mit Maike Köhl,
Claus von Wagner,
Max Uthoff,
Teresa Reichl,
Abdelkarim

Die Anstalt – Der Faktencheck zur Sendung vom 7. Oktober 2025

(Stand: 7.10.25 19:45)

„Cold Opener“	3
„CDU-Beitritt“	4
SOLO – Teresa Reichl	10
„Oli, Oli und Ola“	11
SOLO Abdelkarim	26
„Tafelnummer“	26
„Reiche Instagram“	35
Impressum	37

Stimmt das denn wirklich, was diese größenwahnsinnigen Besetzer da in der Anstalt verzapfen? Das fragen immer wieder viele verunsicherte Zuschauer. Müssen wir womöglich unser Weltbild nachbessern – und wie sollen wir uns das eigentlich leisten? Die Anstaltsleitung teilt Ihnen mit: Zur Beruhigung besteht keinerlei Anlass, es ist alles genau so gemeint, wie es nicht gesagt wurde. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich selbst bei folgenden anderen Quellen, von denen wir uns alle gleichermaßen distanzieren. Wir sind ja schließlich nicht wahnsinnig...

„Cold Opener“

Die Welt steuert auf drei Grad Erwärmung zu und...

„Dass die beiden Gesellschaften für Meteorologie und Physik nun also vor drei Grad bereits in den nächsten 25 Jahren warnen, würde eine dramatische Verschärfung der Lage bedeuten. "Wir sehen, dass sich die Temperaturentwicklung in Deutschland beschleunigt hat. Die Temperaturen steigen immer schneller an", erklärt Frank Böttcher, Vorsitzender der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft.“

Link: [MDR Wissen](#)

Link: [Extremwetterkongress Klimapressekonferenz](#)

Link: [Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung](#)

Im Gegenteil, ohne eine starke Union kann man derzeit keine Maßnahmen zum Klimaschutz umsetzen.

Link: [taz.de](#)

Aber die kümmern sich doch gar nicht ums Klima!? Die reden doch immer nur über Wirtschaft...

„Der wirtschaftspolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Andreas Lenz (CSU), sagte: „Es ist besser, 80 Prozent hinzubekommen, als an 100 Prozent zu scheitern.“ Die Welt ahme das europäische Modell nicht nach, die Lage bei der energieintensiven Industrie sei ernster denn je, sagte Lenz dem Handelsblatt. „Wir brauchen in sämtlichen Wirtschaftsbereichen einen Realitätscheck.“

Link: [Handelsblatt](#)

„CDU-Beitritt“

Kaum zeigt man sich offen, das Bürgergeld zu streichen, Pflegestufe 1 abzuschaffen und verteuert das Deutschland-Ticket - schon strömen die Massen in die Union.

„Mit den Änderungen sollen Teile der Anfang 2023 in Kraft getretenen Bürgergeld-Reform rückabgewickelt werden. Die Leistung soll künftig einfach nur noch „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ heißen. Im Zentrum stehen Verschärfungen, die die Pflichten der Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen stärker hervorheben.“

Link: [Tagesschau](#)

„Bei der sogenannten „neuen Grundsicherung“ will die Regierung von Kanzler Friedrich Merz wieder das „Fördern und Fordern“ stärken. Die Betonung liegt dabei eindeutig auf dem „Fordern“. Zwar sehen Union und SPD eine bessere Ausstattung der Jobcenter für die Eingliederung in Arbeit vor. Doch Kern der Debatte – und damit der Bürgergeld-Reform – ist die Verschärfung der Sanktionen.“

Link: [Frankfurter Rundschau](#)

Die Bundesregierung prüft laut einem Medienbericht, mit der Pflegereform den Pflegegrad 1 abzuschaffen

Link: [Die Zeit](#)

„Der Preis für das Deutschlandticket könnte 2026 erneut steigen. Eine Preiserhöhung auf 62 bis 64 Euro pro Monat sei möglich, berichtet die Nachrichtenagentur dpa und beruft sich auf Verhandlerkreise. Zu Jahresbeginn war der Preis von 49 Euro auf 58 gestiegen. Zuvor hatte der Tagesspiegel berichtet.“

Link: [Tagesschau](#)

„Genug Schabernack. Bringen wir das Land auf Zack!“

„Ab in den Urlaub, ab in die CDU?“

Die verwendeten Zitate findet man hier im Original

Link: social-hub.cdu.de/mitglieder-werbung

Die Kosten fürs Bürgergeld laufen aus dem Ruder und sind auf einem Rekordhoch... von 47 Milliarden Euro.

Link: [Die Zeit](#)

Link: [Statista](#)

Nur so komme ich überhaupt mit meinen negativen Beliebtheitswerten klar. Die sind im Verhältnis zu den sehr negativen Bewertungen von Sarah Wagenknecht nämlich geradezu bombig!

Link: [Die Welt](#)

Link: [Statista](#)

Und wenn wir jetzt die 47 Milliarden ins Verhältnis setzen zur Wirtschaftsleistung, dann ist der Anteil des Bürgergeldes ja nicht größer geworden, sondern über die Jahre gesunken.

Das Bürgergeld gibt es seit 1. Januar 2023. Es hat das Arbeitslosengeld II, besser bekannt als Hartz 4, abgelöst.

Tabelle 2

Link: [Bundesministerium für Arbeit und Soziales/ Sozialbudget 2024.pdf](#)

Tabelle I2

Link: [Bundesministerium für Arbeit und Soziales/ Sozialbudget 2019.pdf](#)

Sozialleistungsquote 1991-2023

Link: [Bundesministerium für Arbeit und Soziales/ Sozialbudget 2023.pdf](#)

Denn 86 Prozent der Bürgerinnen und Bürger sind nun mal für die Einführung härterer Bürgergeldsanktionen, weil sie einfach genug haben, von diesem gigantischen Sozialbetrug.

ARD-DeutschlandTREND September 2025 S.14 ff

Link: [Tagesschau Deutschlandtrend.pdf](#)

bis zu 100 Milliarden, ein immenser volkswirtschaftlicher Schaden, der da entsteht durch... Steuerhinterziehung. [...] Bis zu 100 Milliarden sollen dem deutschen Staat jährlich entgehen durch Steuerhinterziehung oder Steuergestaltung von multinationalen Konzernen.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) geht laut unserer Nachfrage davon aus, dass dem Staat durch Steuerhinterziehung jährlich zwischen 70-100 Milliarden Euro verloren gehen. Verloren gehen dem Staat zusätzlich zwischen 30-40 Milliarden Euro durch aggressive Steuervermeidung, wie Gewinnverlagerung in Niedrigsteuerländer wie z.B. Irland mit Weiterleitung auf Cayman Islands)

„Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) geht davon aus, dass dem Staat durch Steuerhinterziehung jährlich 100 Milliarden Euro verloren gehen.“

Link: [MDR](#)

„Expert*innen schätzen den Schaden auf etwa 50 Milliarden Euro (Egenthaler, 2019) bis 100 Milliarden Euro (Unger, 2012) pro Jahr. Eine aktuellere Schätzung kommt für die klassische Steuerhinterziehung – ohne Schwarzarbeit – auf 38,4 Milliarden Euro (Schneider, 2023). Eine aktuelle Studie (Buettner und Tassi, 2023) schätzt allein den Schaden durch Umsatzsteuerkarusselle auf 8 bis 9 Milliarden Euro pro Jahr.“

Link: [Netzwerk Steuergerechtigkeit](#)

In der Studie „The European Tax Gap A report for the Socialists and Democrats Group in the European Parliament “ aus dem Jahr 2019, wird das „Tax Gap“ in Deutschland auf 125 Milliarden Euro geschätzt.

Link: [Socialist and Democrats EU.pdf](#)

Zusätzlich gibt es die sogenannten "Gerechtigkeitslücken im Steuersystem" (80 Milliarden Euro). „Die finanziellen Auswirkungen von Steuerreformen genau zu beziffern, ist unmöglich. Neben der oft einigermaßen gut nachvollziehbaren Entwicklung des Steuersatzes spielen weniger klar zu beziffernde Regelungen zur Bemessungsgrundlage, Anpassungseffekte und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung eine wichtige Rolle. Unsere Kostenschätzung von 80 Milliarden Euro beruft sich auf die vom Bundesfinanzministerium zu jedem Gesetzesentwurf vorgelegten Schätzungen der Mehr- und Mindereinnahmen, die Steuerstatistik und Expertenschätzungen. Das Netzwerk Steuergerechtigkeit stellt eine komplette Liste und weitere Details zu den einzelnen Steuerlücken zur Verfügung.“

Link: [Finanzwende](#)

Link: [Netzwerk Steuergerechtigkeit/ Steuerlücken](#)

Weiterführend: Hintergrundinformationen zum Steuerraub CumEx und CumCum

„CumCum Holt endlich das Geld zurück!

Während die Aufklärung der CumEx-Geschäfte langsam vorankommt, kann davon bei den verwandten CumCum-Geschäften keine Rede sein. Schätzungen für den Zeitraum 2000 bis 2020 zeigen, allein in Deutschland liegt der Mindestschaden aus CumCum-Geschäften bei 28,5 Milliarden Euro... Doch noch immer wurden bundesweit bis Ende 2023 gerade mal rund 200 Millionen Euro rechtskräftig zurückgeholt. Nur ein Bruchteil des Gesamtschadens! Die Aufklärung steht noch immer ganz am Anfang.“

Link: [Finanzwende CumCum](#)

CumEx Ein nicht enden wollender Skandal

Link: [Finanzwende CumEx](#)

Link: [Finanzwende Recherche Steuerraub CumEx.pdf](#)

Nein, man sieht ihn nicht, weil er so klein ist! Der Schaden durch Bürgergeldbetrug beträgt nämlich nur rund 100 Millionen... leider.

Laut Auskunft der Pressestelle Bundesagentur für Arbeit (BA): „In einer Sonderauswertung hat die BA für das Jahr 2024 eine Schadenshöhe (auf Grundlage der Rückforderungen) von 110 Millionen Euro. ermittelt.

Darin erfasst sind alle Fälle von Leistungsmissbrauch im SGB II, welche die gemeinsam mit den Kommunen geführten 300 Jobcenter im vergangenen Jahr abschließend bearbeitet haben. Nicht in der Zahl enthalten sind Fälle der 104 Jobcenter, welche die Kommunen ohne Beteiligung der BA verantworten.

Die gemeinsamen Einrichtungen gehen Hinweisen auf möglichen Leistungsmissbrauch konsequent nach und fordern zu Unrecht gezahltes Geld entsprechend auch immer zurück. Zur Bekämpfung von Leistungsmissbrauch setzen die Jobcenter proaktiv verschiedene Prüfinstrumente ein, um individuellen sowie bandenmäßigen Leistungsmissbrauch aufzudecken, zu ahnden oder diesem vorzubeugen“.

Haben Sie die Doku über die Union nicht gesehen? Discopause, das machen wir immer im Adenauer Haus. Wegen des Team Spirits!

Link: [ZDF Doku Inside CDU](#)

Das Institut für Arbeitsmarkts- und Berufsforschung hat letztes Jahr nachgezählt wie viele Totalverweigerer es gibt, denen die Leistungen komplett gestrichen wurden Und es sind... höchstens 50.

„100-Prozent-Sanktionen gegen erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die „nachhaltig“ Arbeit verweigern, werden nur sehr selten verhängt

Ende März 2024 trat auf Initiative des damaligen Bundesarbeitsministers Hubertus Heil eine Neuregelung in Kraft (§ 31a Abs. 7 SGB II), die einen Wegfall des Regelbedarfs (nicht der Erstattung der Wohnkosten) für zwei Monate vorsieht, wenn erwerbsfähige Leistungsberechtigte nachhaltig Arbeit verweigern. Heil sprach im Vorfeld von „einer sehr kleinen Gruppe von Menschen, die Totalverweigerer sind“ und „wiederholt zumutbare

Arbeit ohne Grund ausschlagen“. Die Neuregelung sollte laut Gesetzentwurf der Ampelfraktionen zu Minderausgaben beim Bürgergeld in Höhe von rund 170 Millionen Euro jährlich führen (...) Insgesamt handelt es sich um eine sehr voraussetzungsvolle Regelung, sodass solche Fälle in der Praxis nur selten vorkommen dürften. Es überrascht daher nicht, dass es verschiedene Hinweise gibt, die in diese Richtung deuten. So spricht viel dafür, dass die Gesamtzahl dieser Leistungsminderungen zwischen April 2024 und Juni 2025 im niedrigen zweistelligen Bereich lag.“

Link: [IAB Forum](#)

Sie waren gerade dabei vor der Realität zu flüchten! Einer Realität, in der laut paritätischem Wohlfahrtsverband Millionen Bürgergeldbezieher immer ärmer werden. Einer Realität, in der die Hälfte von den Bürgergeldbeziehern kaputte Möbel nicht ersetzen kann, in der sich 30 Prozent nicht mal jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit leisten können....

Link: [Der Paritätische/Armutsbericht](#)

Aber auch eine Realität, in der 100 Prozent von diesen Menschen einen garantierten Anspruch darauf haben, einmal in der Woche in einer Talkshow durch einen Leistungsträger der Union herabgewürdigt zu werden.

Ich weiß ja, wie wichtig es für die Union ist, Leistungsverweigerer herabzuwürdigen... geradezu identitätsstiftend!

„CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann hat Einsparungen beim Bürgergeld in Milliardenhöhe angekündigt. "Es sind sehr viele Milliarden, da bin ich mir ganz sicher", sagte Linnemann am Sonntagabend im ZDF. (...)

Die Reform ist lange angekündigt, nur über das Einsparpotenzial herrscht noch Uneinigkeit. Im Wahlkampf war von zehn Milliarden die Rede, mittlerweile hat Bundeskanzler Friedrich Merz die Erwartungen heruntergeschraubt. Von fünf Milliarden ist jetzt noch die Rede.“

Link: [ZDF Heute](#)

SOLO – Teresa Reichl

Ein CDU- Abgeordneter und ein CSU-Abgeordneter haben sich als schwul geoutet, haben sich als Paar geoutet.

Wolfgang Stefinger (CSU) und Sepp Müller (CDU) haben ihre Beziehung 2023 bekannt gegeben.

Link: [Süddeutsche Zeitung](#)

Die Fraktion kommentiert mit Herzen, Generalsekretär Huber findet Homosexualität in der CSU „normal und selbstverständlich“!

Link: [Süddeutsche Zeitung](#)

Strauß war ein kalter Krieger lieber als ein warmer Bruder, und Dobrindt fand, dass diese „schrille Minderheit“ keinen Platz in der Volkspartei hat.

Zitat FranzJosef Strauß Link: Der Spiegel

Zitat Alexander Dobrindt Link: Die Zeit

Stoiber hat die Ehe für alle noch mit Teufelsanbetung gleichgesetzt.

Zitat Edmund Stoiber Link [Süddeutsche Zeitung](#)

Die Union fährt jetzt bei Pride-Paraden mit, Söder hat eine Regenbogenmaske getragen in der Pandemie.

Union beim CSD Link: Tagesspiegel

Söder mit Regenbogenmaske Link: Markus Söder bei X

„Oli, Oli und Ola“

**Das ist der Aktienkurs von Porsche. In den letzten drei Jahren... Der geht doch ...
Nach unten! Sie sind gerade aus dem DAX geflogen.**

Link: [Börse Express](#)

Link: [Börse Aktien Porsche AG Vz Aktie](#)

Link: [Tagesschau](#)

Naja, ich bin ja nicht nur CEO von Porsche, sondern auch von Volkswagen.

Link: [Auto Motor und Sport](#)

Ja, dann schauen wir uns doch mal Aktienkurs von VW an...

Link: [Börse Aktien Volkswagen Vz Aktie](#)

Ich arbeite jeden Tag zwölf Stunden!

Originalzitat von Oliver Blume, am Anfang des Videos

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=bwU7dea0yHc>

**Hören Sie, ich hab's doch schon auf der IAA gesagt: Der relevante Markt in
China ist zum Beispiel für Porsche um 85% zurückgegangen.**

Link: [Manager Magazin](#)

Originalzitat Oliver Blume: Video bei Minute 43:00

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=bwU7dea0yHc>

**Während die chinesischen Hersteller sich Preisschlachten bei E- Autos liefern,
bieten Sie, Oli, kein einziges günstiges Modell an.**

„Der chinesische Elektroautohersteller BYD hat mit hohen Rabatten den Preiskampf in der Volksrepublik abermals angeheizt. Den Kleinstwagen Seagull bietet der Konzern nun schon für 55.800 RMB, umgerechnet rund 6800 Euro an. Das entspricht einem Nachlass von rund einem Fünftel. Für insgesamt 22 Modelle senkte BYD die Preise um zehn bis 30 Prozent.

Link: [FAZ](#)

Link: [Tagesschau](#)

Link: [Focus](#)

Das günstigste E-Auto von Mercedes kostet 50.000 Euro?

Die Preise starten bei 51.610 Euro für den EQA 250+.

Link: [Autobild](#)

Der Hersteller BYD zum Beispiel verkauft sein günstigstes E Auto für 20.000 Euro.

Link: [ADAC Marken Modelle](#)

Und was ist mit Dacia? (...)

Die rumänische Automarke "Dacia" wurde 1999 komplett von Renault übernommen, die Hauptproduktion blieb in Rumänien

Link: [Auto Motor und Sport](#)

Link: [ADAC Marken Modelle Dacia](#)

Und Citroen!?

Link: [Handelsblatt](#)

Link: [Chip Test Citroen e C3 im Test](#)

Statt endlich konkurrenzfähige Elektroautos zu produzieren, fordern Sie jetzt, dass die EU das Verbrenner-Aus zurücknimmt.

„Im Mai 2025 erreichte das Mitte-Rechts-Bündnis EVP des Europäischen Parlamentes, dem auch CDU/CSU angehören, dass die CO₂-Flottengrenzwerte für Autohersteller abgeschwächt werden - damit fehlt nun ein entscheidender Hebel, um die Herstellung und den Verkauf von batterieelektrischen Autos zu beschleunigen. Zudem attackieren die europäische Autoindustrie und der Verband der Automobilindustrie (VDA) den Ausstieg aus dem Verbrenner im Jahre 2035. Nach Auffassung von Greenpeace stellt sich der VDA damit gegen das Pariser Klimaschutzabkommen und bremst so die klimafreundliche Verkehrswende mit Elektrofahrzeugen aus.“

Link: [Greenpeace](#)

„Es ist nicht realistisch, dass wir Europa schon ab 2035 nur noch vollelektrische Fahrzeuge haben werden. Wir brauchen einen längeren Übergang“, sagte Blume. Es gehe darum, als Gesellschaft für das 100-Prozent-Ziel zur CO₂-Reduktion zu kämpfen.

„Gemeinsam, aber mit realistischen, gut vorbereiteten Schritten für alle Beteiligten.“ Und Realismus und Verbindlichkeit vermisst der Konzernchef bei der EU und forderte dies jetzt ein. Verbraucher und Industrie müssten sich auf verlässliche Regelungen einstellen können. Gleichzeitig müsse die komplette EU flexibler und innovationsfreundlicher werden.“

Link: [WAZ-online](#)

„Beim Autogipfel in Brüssel ist die EU auf die Branche zugegangen, musste sich aber dennoch Kritik anhören. Die Überprüfung des Verbrenner-Aus ab 2035 werde "so bald wie möglich durchgeführt", teilte ein Sprecher von EU-Industriekommissar Stéphane Séjourné am Freitag nach dem Treffen von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen mit Vertretern der Autoindustrie mit. Der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) begrüßte die Ankündigung, warf der EU aber Unentschlossenheit vor.

Link: [BR](#)

Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA): 10-Punkte-Plan für eine klimaneutrale Mobilität - CO₂-Emissionen im Verkehr senken, Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie sichern

Link: [VDA](#)

Laut meinen Unterlagen hatten wir eine Ziel-Vereinbarung getroffen, dass sie ab 2035 keine Verbrenner mehr bauen. Und Sie hatten zwanzig Jahre Zeit für eine Fortbildung in Sachen Elektromobilität.

Ab 2035 ist der Verkauf von neuen Pkw und Lieferwagen mit Verbrennungsmotor in der EU verboten, damit bis 2035 null Emissionen auf den Straßen erreicht werden können.

Link: [Europäisches Parlament](#)

Link: [Europäisches Parlament Verkaufsverbot für neue Benzin- und Dieselfahrzeuge](#)

„Will die EU die Ziele der Pariser Klimakonferenz erreichen, dürften nach 2035 keine Autos mit Verbrennungsmotoren mehr verkauft werden.

Das legt eine Studie des European Alternative Fuels Observatory (EAFO) der Europäischen Kommission nahe.“

Link: [Autoflotte](#)

Link: [Umweltbundesamt/ Klimaschutz im Verkehr](#)

Link: [Klimareporter/ Förderung von Autos](#)

Weil wir in China mit unseren fetten Verbrennern fette Gewinne gemacht haben.

„Betrachtet man nun die Exporte in die wichtigsten Abnehmerländer fällt zudem auf, dass es erhebliche Unterschiede bei den verbauten Antriebssträngen gibt. Besonders augenfällig ist, dass die Exporte nach China fast nur aus Benzinern bestehen. In Deutschland gefertigte Elektroautos finden im wichtigen chinesischen Markt hingegen kaum Absatz.“

Link: [IW Köln Report2024 Automobilindustrie.pdf](#)

„Noch zum Millennium hatte die deutsche Autoindustrie praktisch keine SUV im Angebot, im Jahr 2023 machten sie fast 47 Prozent der Gesamtproduktion aus. Getrieben wurde diese Entwicklung vor allem von den USA und China, wo der SUV-Anteil an den Neuzulassungen noch einmal deutlich höher ist als in Europa. So lag der Anteil der SUV an den Neuzulassungen in China im Jahr 2023 bei etwa 50 Prozent – in Deutschland eher bei 30 Prozent. Der SUV-Boom sorgte für den Großteil des Produktionswachstums der deutschen Autoindustrie, welches zwischen den Jahren 1981 und 2023 immerhin gut 200 Prozent betrug... Abseits vom Aufstieg des SUV ist auch festzuhalten, dass die deutsche Automobilindustrie seit jeher ihren Fokus auf größere Fahrzeuge gerichtet hatte.

Link: [IW Köln Report 2024 Automobilindustrie.pdf](#)

Link: [Businessinsider](#)

2011 > „Die Jubelnachrichten für die deutschen Autohersteller reißen nicht ab: Nach den USA steigen die Absatzzahlen auch in China deutlich - vor allem bei Premiumherstellern.“

Link: [n-tv](#)

2023 > „Neben dem Volkswagen-Konzern mit seinen Luxusmarken Porsche und Audi müssen auch Mercedes und BMW bangen. Die auf automobile Themen spezialisierte Beratungsfirma Berylls sieht in ihrer jüngsten Studie im Premium eine "Wachablösung in China". Im Verdrängungswettbewerb mit den traditionellen Oberklasse-Herstellern aus Deutschland zögen die Chinesen "auf der Überholspur vorbei." (...)Früher galten deutsche Oberklassefahrzeuge als ideale Statussymbole für die aufstrebende Mittel- und Oberschicht in China. Einheimische Marken standen in dem Ruf, technisch rückständig und qualitativ wenig überzeugend zu sein.“

Link: [Deutsche Welle](#)

Die wollen aber die Chinesen nicht mehr. Dabei war das bisher ihr größter Absatzmarkt.

„Der zentrale Grund für die Kaufzurückhaltung chinesischer Kunden liegt laut Willy Wang, MD und Partner bei Berylls by AlixPartners, im Produkt.“

Link: [Auto Motor und Sport](#)

„Der wichtigste Einzelmarkt ist für alle deutschen Herstellergruppen China. Hier lag der Absatzanteil im Jahr 2023 zwischen 32,4 und 36,4 Prozent. Die Bedeutung des China-Geschäfts hat sich dabei zwischen 2010 und 2023 sehr unterschiedlich entwickelt. Die seit den frühen 80er Jahren in China aktive Volkswagen Group wies bereits 2010 einen Absatzanteil von fast 32 Prozent für China aus. Dieser stieg auf fast 40 Prozent im Jahr 2019 an und ist seither rückläufig. Die beiden auf Premium-Fahrzeuge konzentrierten Herstellergruppen weisen hingegen einen ebenso kontinuierlichen wie deutlichen Anstieg des Absatzes in China auf. Für BMW und Mercedes-Benz hatte China im Jahr 2010 einen Anteil von in etwa 12 Prozent an den Gesamtverkäufen. Dieser Anteil stieg auf etwa 33 Prozent bei BMW und 36 Prozent bei Mercedes im Jahr 2023 an.“

Link: [IW Köln Report 2024 Automobilindustrie.pdf](#)

Link: [Markt und Mittelstand/ Absatzkrise-bei-E-Autos-in-China](#)

Die EU hat Ihnen doch schon geholfen: Seit November verhängen wir Zölle auf chinesische E-Autos von bis zu 35,3 Prozent. Und das zusätzlich zum normalen Pkw-Zoll von zehn Prozent!

„Die Zölle sollen verhindern, dass in Europa Werke für E-Autos schließen, weil China seine Werke staatlich stützt. (...) Der Automobil-Experte Stefan Bratzel warnt die europäischen Hersteller deshalb davor, sich wegen der beschlossenen Zölle zurückzulehnen. Es helfe sicherlich nur zeitweise. Die Zeit, die man jetzt dadurch gewinne, müsse man intensiv nutzen, um sich im Wettbewerb zu behaupten, sagt Bratzel.“

Link: [MDR](#)

„Die Untersuchung ergab, dass die BEV-Wertschöpfungskette in China von einer unfairen Subventionierung profitiert.

Das bringt die Gefahr mit sich, dass EU-Hersteller wirtschaftlich geschädigt werden.

Nach Ansicht der EU wird die gesamte Wertschöpfungskette bei der Produktion von Autobatterien und Elektroautos in China subventioniert.

Dadurch können chinesische Hersteller ihre Produkte günstig anbieten, sie haben dadurch erhebliche Wettbewerbsvorteile auf dem Weltmarkt.

Die EU sieht darin eine Wettbewerbsverzerrung und einen Verstoß gegen die Regeln der Welthandelsorganisation (WTO). Sie beruft sich darauf, dass die WTO-Regeln es erlauben, Importzölle zu verhängen."

Link: [Europäische Kommission - News](#)

Der Verband der Automobilindustrie warnte allerdings vor negativen Auswirkungen von Strafzöllen. Denn auch für Fahrzeuge deutscher Hersteller, die ein Joint Venture mit einem chinesischen Unternehmen haben, werden knapp 21 Prozent Importzoll fällig.

Link: [VDI Nachrichten](#)

Beispiele für Joint Ventures:

„BMW und das chinesische Unternehmen Great Wall Motor treiben die Elektromobilität voran und bauen gemeinsam in Zhangjiagang ein Werk für Stromer.

Der Münchener OEM wird dort zukünftig die zweite Generation des elektrischen Mini produzieren."

Link: [automotiveIT](#)

„Volkswagen Anhui ist ein Joint Venture zwischen Volkswagen und der Anhui Jianghuai Automobile Group (JAC), das 2017 gegründet wurde und mehrheitlich im Besitz des VW-Konzerns ist. Es ist Volkswagens erstes Joint Venture in China, das sich ausschließlich auf Elektroautos sowie Batteriesysteme konzentriert und das dritte in China, das E-Autos auf der MEB-Plattform des Konzerns montiert."

Link: [Elektroauto News](#)

Wir wollten ihnen mit diesen Zöllen Zeit geben, günstige Elektroautos zu entwickeln.

„Die Zölle sollen verhindern, dass in Europa Werke für E-Autos schließen, weil China seine Werke staatlich stützt. (...) Der Automobil-Experte Stefan Bratzel warnt die

europäischen Hersteller deshalb davor, sich wegen der beschlossenen Zölle zurückzulehnen. Es helfe sicherlich nur zeitweise. Die Zeit, die man jetzt dadurch gewinne, müsse man intensiv nutzen, um sich im Wettbewerb zu behaupten, sagt Bratzel.”

Link: [MDR](#)

Und was machen sie? ... Verbrenner bauen! ...

„Eigentlich hatte sich der Sportwagenhersteller das Ziel gesetzt, schon 2030 zu 80 Prozent batteriebetriebene Modelle anzubieten. Doch das klappt nicht. Stattdessen vollzieht Porsche jetzt die Kehrtwende, strich ein geplante Elektro-SUV und will stattdessen wieder mehr Verbrenner-Modelle entwickeln und bauen.

Das kostet viel Geld, denn jetzt muss Porsche parallel an mehreren Antriebsarten forschen und basteln. Statt einer Abteilung nur für Elektroautos muss eine zweite für Verbrenner-Autos weiter betrieben und bezahlt werden. Das kostet allein in diesem Jahr 3,1 Milliarden Euro zusätzlich, allein 1,8 Milliarden Euro davon gehen auf Kosten der aufgegebenen Plattform für Elektroautos, mit der ab 2030 neue Modelle in Serie entwickelt werden sollten. Entsprechend senkte der Autobauer seine Umsatz- und Gewinnerwartungen für dieses Jahr. Der Aktienkurs brach binnen eines Tages um sieben Prozent ein.”

Link: [Focus](#)

Aber das machen die Chinesen auch! Und zwar billiger als sie!

„Für die chinesischen Hersteller eröffnen sich nun eine unverhoffte Chance in Europa. Mit technisch ausgereiften Elektroautos machten sie ihre Fahrzeuge in den vergangenen Jahren bekannt, jetzt schieben sie günstige Verbrennermodelle hinterher – darunter vor allem auch Plug-in-Hybridfahrzeuge, die sowohl einen Benzin- als auch einen E-Motor an Bord haben, deren rein elektrische Reichweite jedoch selten 100 Kilometer übersteigt. (...)»Die steigenden Importe von Plug-in-Hybrid- und Benzinfahrzeugen aus China sind

größtenteils auf die Umgehung der Zölle zurückzuführen. Die Zölle gelten nämlich nur für vollelektrische Fahrzeuge.«

Link: [Spiegel](#)

Link: [Focus](#)

Aber wenn Sie uns jetzt zwingen, zu 100% auf Batterie umzustellen, dann machen Sie uns auch zu 100% abhängig von China, weil fast jede E-Auto-Batterie aus China kommt.

„Wenn die EU ab 2035 bei Neufahrzeugen zu hundert Prozent auf Elektromobilität setzt, machen wir uns in der Batteriewertschöpfungskette strategisch abhängig von Asien“, sagte Mercedes-Benz-Chef Ola Källenius dem Handelsblatt.

Link: [Handelsblatt](#)

„In einer aktuellen Studie haben Forschende der Fraunhofer FFB und der Universität Münster die Besitzverhältnisse und geopolitischen Abhängigkeiten entlang der Batterielieferkette analysiert. Das Ergebnis: Die Produktion von Batterien für Elektroautos erfordert eine komplexe und global vernetzte Lieferkette. Dabei beherrscht China nahezu die gesamte Wertschöpfungskette von Lithium-Ionen-Batterien – von der Rohstoffgewinnung bis zur Fertigung der Batterien. Die Volksrepublik kontrolliert nicht nur heimische Produktionsanlagen, sondern auch solche im Ausland – und das für sämtliche Rohstoffe und weiterführenden Prozesse. Keine andere Region weltweit verfügt über eine vergleichbare Kontrolle entlang der gesamten Batterielieferkette. Lithium, Kobalt, Nickel und Mangan sind für die Herstellung von Batteriezellen unersetzlich.“

Link: [VISION mobility](#)

China's hold on the lithium-ion battery supply chain: Prospects for competitive growth and sovereign control

Link: [Studie ScienceDirect.pdf](#)

Wir haben halt auf unsere Zulieferer gesetzt! (...) Unsere Zulieferer kamen aus China.

2025 > „Wenn die EU ab 2035 bei Neufahrzeugen zu hundert Prozent auf Elektromobilität setzt, machen wir uns in der Batteriewertschöpfungskette strategisch abhängig von Asien“, sagte Mercedes-Benz-Chef Ola Källenius dem Handelsblatt.“

Link: [Handelsblatt](#)

2018 > „Das Geschäft mit der Batteriezelle kommt zunehmend unter Strom. Daimler teilte am Dienstag mit, für rund 20 Milliarden Euro Zellen bestellt zu haben. Der Stuttgarter Konzern nannte zwar keine Namen, doch die Aufträge landeten ausschließlich bei asiatischen Herstellern.(...) Beispielhaft für die Zurückhaltung ist der weltgrößte Autozulieferer Bosch, der im Frühsommer alle Pläne für eine Zellfertigung mit dem Argument aufgab, die für eine Spitzenstellung auf dem Weltmarkt erforderliche Investitionssumme von 20 Milliarden Euro sei schlicht zu groß. Die Autohersteller selbst haben kein Interesse an einer Fertigung, vor allem Daimler-Chef Dieter Zetsche betont seit Jahren, die Zelle sei nichts anderes als ein gewöhnliches Zulieferteil, das auf dem Weltmarkt gekauft wird. Zu den jetzt beauftragten Unternehmen teilte Daimler nur mit, „sie produzieren in Asien und Europa und expandieren weiter in Europa und zusätzlich in den USA“.

Link: [Tagesspiegel](#)

2018 > „Kürzlich hatte deshalb der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) eine Milliarde aus seinem Haus als Anschubförderung für Fertigungsstätten hierzulande in Aussicht gestellt. Allein es fehlen die Unternehmen, die das Geld ausgeben und dazu mit eigenen Mitteln ins Risiko gehen wollen.“

Link: [Tagesspiegel](#)

Die in China haben aber eine staatlich geplante und finanzierte E-Mobilitätsstrategie! Das sind ja ganz andere Bedingungen als hier!

„Noch vor zehn Jahren galt China als „verlängerte Werkbank“ der Automobilindustrie. Heute ist das Bild radikal anders: Marken wie BYD, NIO, XPeng oder Xiaomi exportieren

nicht nur Fahrzeuge, sondern diktieren technologische Trends. Mit der E-Mobilitätsstrategie 2030 hat Peking nun die Leitplanken gesetzt, wie aus dem Produktionsgiganten ein globaler Standardsetzer werden soll. Das Ziel ist klar: China will bis 2030 die Referenz für Batterietechnologien, autonomes Fahren und Software-Ökosysteme sein – und damit Standards schaffen, an denen sich auch Europa orientieren muss.”

Link: [ChinaElektro](#)

„Die Weichen dafür wurden bereits vor zehn Jahren gestellt. Damals legte die Staatsführung die Industriestrategie „Made in China 2025“ vor. Die Parallelen zum deutschen Konzept der „Industrie 4.0“ sind unübersehbar. China habe bei der Umsetzung eigener industriepolitischer Ziele auch direkt von den Erfahrungen in der Automatisierung und Digitalisierung der deutschen Industrie profitiert, sagt BDI-Vertreterin Hörhager. Nur dass Peking die Strategie mit seiner starken staatlichen Steuerung viel nachdrücklicher umsetze (...) Problematisch sei, dass China nicht nur schneller aufgeholt habe als erwartet, „sondern weiterhin auf eine aggressive Industriepolitik setzt und sich durch Protektionismus und Subventionen unlautere Wettbewerbsvorteile verschafft“.

Link: [Handelsblatt](#)

„Während die chinesischen Hersteller offenbar langfristig mit Hybridmodellen planen, scheint Peking diese nur als Übergangslösung zu betrachten. So steht es einem Bericht der *Süddeutschen Zeitung* zufolge in der noch nicht veröffentlichten Technologie-Roadmap 3.0. Dem Plan zufolge sollen bis 2035 über 90 Prozent der NEVs rein elektrisch unterwegs sein. „Langfristig wird sich das reine E-Auto durchsetzen“, wird Ouyang Minggao, ein einheimischer Mobilitätsforscher und Mitgestalter der Roadmap, von der Zeitung zitiert.”

Link: [Merkur](#)

Sie wünschen sich also eine kommunistische Wirtschaftsdiktatur, die Ihnen das unternehmerische Risiko abnimmt?

„Unter dem Titel *„Wer wird unsere Batterien herstellen? Europas Stunde der Wahrheit“*, finden die CEOs Frank Blome von Powerco, Benoit Lemaignan von Verkor und Yann Vincent von ACC klare Worte an europäische Investoren und Politik.

In der Vernachlässigung einer unabhängigen Batterieindustrie sehen die CEOs Blome, Lemaignan und Vincent nicht nur ein wirtschaftliches, sondern auch ein geopolitisches Problem, dem schnellstmöglich begegnet werden sollte, um den Anschluss nicht endgültig zu verlieren. (...) Die Fördergelder sollen dabei als Starthilfe funktionieren und mit der Zeit abnehmen, wenn die Unternehmen weltweit wettbewerbsfähig sind. Außerdem sollen die öffentlichen Mittel erst bei der Lieferung an die Kundschaft ausgezahlt werden, damit Leistung statt Versprechen belohnt wird. In der Stellungnahme heißt es abschließend: „Wir fordern die europäischen Entscheidungsträger dringend auf, zusammenzuarbeiten: Handeln Sie pragmatisch, bauen Sie Bürokratie ab und mobilisieren Sie Mittel. Die Kosten der Untätigkeit überwiegen bei weitem die Kosten der Unterstützung.“

Link: [ecomento](#)

„Zwischen 2021 und 2023 sollen demnach umgerechnet mehr als 5,7 Milliarden Euro an direkten Fördergeldern aus staatlichen Kassen an über ein Dutzend chinesische Autobauer wie Dongfeng, GAC oder BAIC geflossen sein. Die fünf großen Autobauer SAIC, Changan, FAW, Great Wall Motor und BYD hätten dazu noch rund zehn Milliarden Euro an steuerlichen Erstattungen und Vergünstigungen kassiert, heißt es. Die aktuelle Analyse deckt sich mit einem Bericht des US-Thinktanks Center for Strategic and International Studies (CSIS) aus dem Juni, in dem ein größeres Zeitfenster in Augenschein genommen wurde. Demnach steckte Peking zwischen 2009 und 2023 mindestens 230,8 Milliarden US-Dollar in die E-Auto-Industrie. Inbegriffen waren Käuferrabatte - die im vergangenen Jahr ausgelaufen sind, Ausnahmen von der Mehrwertsteuer, Ausgaben für die Infrastruktur, insbesondere für Ladesäulen,

Forschungs- und Entwicklungsprogramme für die Hersteller und Käufer von Elektroautos durch den Staat. Nach Angaben der Denkfabrik handelte es sich dabei um eine "sehr konservative Schätzung".

Link: [n-tv](#)

Vor vier Jahren hat ein gewisser Oli gesagt, er wolle seine Hybrid-Karren schon 2030 vom Markt nehmen.

Der Autobauer Mercedes-Benz will bis Ende des Jahrzehnts an Plug-in-Hybrid-Modellen als Übergangstechnologie festhalten. "Aus Mercedes-Sicht werden wir den Ende der Dekade ausphasen", sagte Källenius, der zugleich Chef von Daimlers Pkw-Tochter Mercedes-Benz ist.

Link: [onvista](#)

Zitat Ola Källenius: „Wenn man einmal losgeschwommen ist und ist in der Mitte des Flusses, will man auch an das andere Ufer.“

Link: [ecomento](#)

**Und dass, obwohl sie seit Jahrzehnten staatliche Unterstützung genießen:
Dienstwagenprivileg**

"Kritiker wie die Grünen sprechen von einem "Dienstwagenprivileg", einer ungerechten Subvention für Dienstwagennutzer, die sie gerne abschaffen würden. Etwa, um mit den zusätzlichen Steuereinnahmen, den Nachfolger des 9-Euro-Tickets zu finanzieren. Befürworter des Systems, darunter Vertreter der FDP, sprechen stattdessen lieber neutral von der "Dienstwagenbesteuerung" und argumentieren, es handle sich hierbei nicht um eine Steuersubvention, sondern vor allem um eine Steuervereinfachung."

Link: [BR](#)

„Von dem Dienstwagenprivileg, das 1996 eingeführt wurde, profitieren Autohersteller und Nutzer von Dienstwagen. Es ist eine Form der Wirtschaftsförderung“, sagt der Direktor

des Center of Automotive, Stefan Bratzel. „Die Regelung fördert indirekt auch Arbeitsplätze der Autoindustrie, in der die Fahrzeuge gebaut werden.“

Geschätzt gibt es 2 bis 3 Millionen Dienstwagen (...) Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) schätzt das Subventionsvolumen pro Jahr auf 3,5 bis 5,5 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Am Deutschlandticket beteiligt sich der Bund mit 1,5 Milliarden Euro pro Jahr. Von den jährlich rund 3 Millionen Neuwagen werden 2 Millionen gewerblich genutzt – also zwei Drittel. Darunter sind 10 bis 15 Prozent Mietwagen sowie 30 Prozent Eigenzulassungen von Kfz-Händlern und der Autoindustrie für Vorführfahrzeuge. „Die deutsche Autoindustrie könnte ohne die gewerblichen Bestellungen nicht überleben“, sagt Bratzel. Sie lebe maßgeblich vom Verkauf von Premiumfahrzeugen. „Diese Preise können sich viele Verbraucher gar nicht leisten“, meint Bratzel.

Die pauschale Besteuerung ist zu gering und setzt klima- und umweltschädliche Anreize“, sagt der FÖS-Verkehrsexperte Runkel. Wer einen kleinen Elektro-Dienstwagen fahre, könne pro Jahr mehr als 5000 Euro sparen im Vergleich zu Autofahrern, die einen solchen Wagen privat kaufen – inklusive Wertverlust und Kosten. Selbst bei besonders hochpreisigen Verbrennern können Dienstwagenfahrer mehr als 10.000 Euro sparen, sagt Runkel.“

Link: [Morgenpost](#)

Link: [FOES Subventionssteckbrief Dienstwagenprivileg.pdf](#)

Abwrackprämien

„Die Umweltprämie, umgangssprachlich auch Abwrackprämie genannt, war eine staatliche Prämie, die unter bestimmten Umständen für die Verschrottung eines alten Kraftfahrzeugs und den Kauf eines Neuwagens gewährt wurde. Der zu verschrottende Wagen musste für den Erhalt der Abwrackprämie mindestens neun Jahre alt sein. Die Prämie wurde im März 2009 im Rahmen des Konjunkturpakets II eingeführt. Trotz einer zwischenzeitlichen Erhöhung der Fördermittel wurde die Prämie bereits Anfang September 2009 wieder eingestellt, da die Mittel aufgebraucht waren. Der nach Anzahl der mit der Abwrackprämie angeschafften Neuwagen nach Automarken größte Profiteur der Abwrackprämie hierzulande, war Volkswagen.“

Link: [Statista](#)

E-Auto-Prämien

Förderung Elektro-Autos

Link: [ADAC](#)

Link: [Bundeswirtschaftsministerium FAQ Elektromobilitaet](#)

Sie halten um jeden Preis an einer überholten Antriebstechnologie fest und gefährden durch Zukunftsverweigerung nicht nur die Klimaziele, sondern Hundertausende von Arbeitsplätzen.

Doch auf der anderen Seite wird jede Verschiebung des Verbrenner-Aus' für die Hersteller teuer Porsche gab in dieser Woche einen Vorgeschmack darauf. Eigentlich hatte sich der Sportwagenhersteller das Ziel gesetzt, schon 2030 zu 80 Prozent batteriebetriebene Modelle anzubieten. Doch das klappt nicht. Stattdessen vollzieht Porsche jetzt die Kehrtwende, strich ein geplante Elektro-SUV und will stattdessen wieder mehr Verbrenner-Modelle entwickeln und bauen.

Das kostet viel Geld, denn jetzt muss Porsche parallel an mehreren Antriebsarten forschen und basteln. Statt einer Abteilung nur für Elektroautos muss eine zweite für Verbrenner-Autos weiter betrieben und bezahlt werden. Das kostet allein in diesem Jahr 3,1 Milliarden Euro zusätzlich, allein 1,8 Milliarden Euro davon gehen auf Kosten der aufgegebenen Plattform für Elektroautos, mit der ab 2030 neue Modelle in Serie entwickelt werden sollten. Entsprechend senkte der Autobauer seine Umsatz- und Gewinnerwartungen für dieses Jahr. Der Aktienkurs brach binnen eines Tages um sieben Prozent ein.

Link: [Focus](#)

Link: [Der Standard](#)

Das liegt bei mir übrigens bei 8 Millionen

Die Top 10 der bestbezahlten DAX-Chefs 2023

Link: [Markt und Mittelstand](#)

DIE ANSTALT

Link: [Statista](#)

Link: [ZDF Heute](#)

2021 9,4 Mio 2022 10,9 Mio, 2023 8,2 Mio Euro, 2024 5,5 Mio Euro

Link: [BMW Group Vergütungsbericht 2024](#)

Bei mir bei 12!

Vergütungsbericht 2024 | Mercedes-Benz Group, S.41

Ola Källenius 2022 6,58 Mio Euro, 2023 12,74 Mio Euro, 2024 11,918 Mio Euro

Link: [Group Mercedes Benz Verguetungsbericht 2024.pdf](#)

Link: [SWR](#)

SOLO Abdelkarim

Und kennt ihr den Strohalm, den Capri Sonne vor Jahren eingeführt hat?

Nachhaltig, aber braucht kein Mensch

Quelle [Der Spiegel](#)

Wenn etwas nicht nachhaltig ist, dann Krieg.

Zu Krieg, Klimakrise und Umweltzerstörung siehe

Link [Die Zeit](#)

Link [Deutschlandfunk Kultur](#)

Link [Klimareporter](#)

„Tafelnummer“

Wir müssen bei der Energiewende Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Klimaschutz ins Gleichgewicht bringen. Das ist mein energiepolitisches Zieldreieck!

Link [Bundeswirtschaftsministerium](#)

Link [FAZ](#)

Link [Süddeutsche Zeitung](#)

Wir müssen uns nach dem Kohleausstieg vor allem um Versorgungssicherheit kümmern. Deswegen brauchen wir neue Gaskraftwerke, wenn die Sonne mal nicht scheint und der Wind nicht weht...

Link [FAZ](#)

Link [Der Spiegel](#)

Hab ich das richtig verstanden, sie wollen also mehr Gas...und zwar aus Gründen der Sicherheit!

Link [Tagesschau](#)

Putin hat einmal die Gas Zufuhr gestoppt. Während die Sonne jeden Tag eigenmächtig die Lieferung von Energie einstellt und wieder hochfährt.

Im August 2022 stoppte Russland die Gaslieferungen via Pipeline nach Deutschland

Link [Tagesschau](#)

Link [MDR](#)

Na ja, beim russischen Gas, da hat sich's ja nun ausgeliefert. Da sind wir nun ja nicht mehr erpressbar!

Im August 2022 stoppte Russland die Gaslieferungen via Pipeline nach Deutschland

Link [Tagesschau](#)

Link [MDR](#)

Ich habe mir mal die Flüssigerdgasimporte in die EU angeschaut. [...] Immer noch 21 Prozent kommen aus Russland.

Für russisches Flüssigerdgas (LNG) gibt es kein Embargo. Die EU möchte den Import ab 2027 beschließen. Zuletzt sind die Importe von russischen LNG gestiegen. Es wird unter

anderem nach Belgien, Niederland und Frankreich geliefert und gelangt dort regasifiziert via Pipelines auch nach Deutschland. Zu den Importeuren von russischem LNG gehören auch die französischen Importterminals des deutsche Staatskonzerns SEFE (Secure Energy for Europe, ehem. Gazprom Germania).

Link [Der Spiegel](#)

Link [Tagesschau](#) und [Tagesschau](#)

Link [Deutsche Umwelthilfe](#)

Link [Deutsche Welle](#)

Grafik

Link [Deutsche Welle](#)

Nein, das nennt sich Deal. Trump hat der EU mit höheren Zöllen gedroht, wenn wir nicht Öl, Kohle und Gas im Wert von 750 Milliarden Dollar aus den USA importieren.

Zum EU-Zoll-Deal und den Folgen siehe

Link [Tagesschau](#)

Link [Europäische Kommission](#)

Link [Deutsche Umwelthilfe](#)

Link [DIW](#)

Link [The Parliament](#)

Es ist ein ganz normaler Deal, wenn der US-Energieminister Chris Wright fordert alle EU-Regeln zu Klima und Umwelt abzuschaffen, die den Kauf von Öl, Kohle und Gas aus den USA behindern!?

Link [Financial Times](#)

Link [Handelsblatt](#)

Aber wenn wir diesen Deal umsetzen, werden bis zu 10 Milliarden Tonnen CO₂ ausgestoßen. Das ist mehr als doppelt soviel viel, wie die EU in einem Jahr ausstößt.

Annahme: 750 USD = ca. 700 Euro, CO₂-Preis schätzungsweise 60- 80 Euro pro Tonne:

$700 \text{ Mrd EUR} / 80 \text{ Euro/t CO}_2 = 8,75 \text{ Mrd t CO}_2$

$700 \text{ Mrd EUR} / 60 \text{ Euro/t CO}_2 = 11,67 \text{ Mrd t CO}_2$

Link [Umweltbundesamt](#)

Volker Quaschnig schätzt rund sechs Milliarden Tonnen

Link [Watson](#)

Nein, weil Donald Trump die Messung einstellen wird.

Trump will Nasa-Missionen zur Beobachtung von CO₂-Ausstoß beenden

Link [Der Spiegel](#)

Keine Sorge, wir haben ja noch Katar als Erpre...als Lieferant!

Den Deal über Lieferungen Flüssigerdgas (LNG) hat der Grüne Ex-Wirtschaftsminister Robert Habeck 2022 eingefädelt

Link [Süddeutsche Zeitung](#)

Link [Tagesschau](#)

[...] droht Katar uns nicht grade mit einem Lieferstopp bei Flüssiggas, wenn das EU-Lieferkettengesetz nicht gelockert wird?

Link [Deutschlandfunk](#)

Link [Frankfurter Rundschau](#)

Das ein Freundschaftsdienst. Weil wir das Scheiß Gesetz sowieso loswerden wollen.

Schwarz-Rot will das Lieferkettengesetz so abschwächen, dass es de facto abgeschafft wird

Link [Der Spiegel](#)

Link [BR](#)

Es ist mir wichtig, dass die Energiewende bezahlbar bleibt! Wegen der erneuerbaren Energien haben die deutschen Verbraucher die höchsten Strompreise in GAS Europa.

Link [Statista](#)

Link [Bundeswirtschaftsministerium](#)

Ich habe hier eine Grafik, wie sich der Strompreis an der Börse im Laufe eines Tages entwickelt, und wir sehen, dass der Strompreis am niedrigsten ist, wenn die Sonne am höchsten steht. Weil der verdammte Solarstrom eben so billig ist.

Link [Energy Charts/Fraunhofer ISE](#)

Das interessante ist ja, dass man in solchen Momenten merkt, wie teuer die fossilen Energieträger eigentlich sind. Und Gas ist ja traurigerweise der teuerste.

Link [Tagesschau](#)

Deswegen plant doch die Bundesregierung – also ICH neue Gaskraftwerke!

Aus Aus dem Zehn-Punkte-Plan („10 Schlüsselmaßnahmen zum Monitoringbericht“) von Katherina Reiche für die Energiewende

Link zum Download: [Bundeswirtschaftsministerium](#)

Kritik siehe ua Link [Klimareporter](#)

Toll! Aber die Kosten liegen bei 435 Milliarden... stellt das nicht die Bezahlbarkeit vor... große Herausforderungen?

Laut dem Bundesverband Neue Energiewirtschaft würde ein zentraler Kapazitätsmarkt für Gaskraftwerke diese Kosten verursachen.

Link [BNE](#)

Link [PV Magazin](#)

Gaskraftwerke müssen so oft laufen wie es geht, um Profite abzuwerfen. Aber dieser doofe Müslistrom mit seinen Kampfpreisen sorgt dafür, dass sie nicht mehr ausreichend ausgelastet sind!

„Um sich wirtschaftlich zu rentieren, müssen Gaskraftwerke wenigstens 4.000 Betriebsstunden volle Last fahren – also so viel wie möglich Strom produzieren. Weil die Erneuerbaren aber Einspeisevorrang – also Vorfahrt ins Netz – besitzen und die Kohlekraftwerke oft schwer zu verdrängende Brocken in der Stromproduktion sind, schaffen die Gasturbinen keine 2.500 Volllaststunden im Jahr“

Nick Reimer in:

Link [Taz](#)

Link [Der Freitag](#)

Das Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo hat dafür einen anderen Fachbegriff... wie war der... „Nonsens“!

Der Energieökonom Matthias Mier vom Ifo-Institut spricht im MDR von „energiepolitischem Schwachsinn: "Da kommt viel Nonsens dabei herum, weil es mit der Realität, wie die Energiepolitik geführt werden wird, überhaupt nichts zu tun hat."“

Link [MDR](#)

Wenn Ihnen Kosten so wichtig sind: Warum setzen wir dann nicht auf Batterie-Großspeicher? Die könnten die überschüssige Sonnenenergie speichern und bei Bedarf ins Netz einspeisen...

Laut einer Untersuchung der Unternehmensberatung Roland Berger im Auftrag des Energiedienstleisters Enpal würden dezentrale Lösungen – etwa Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher oder Wärmepumpen – demnach im Zeitraum von 2025 bis 2045 einen geschätzten Mehrwert von 185 bis 255 Milliarden Euro bieten, rechnen die Experten vor. Die Nutzung dezentraler Lösungen als Alternative zu Gaskraftwerken sei »unumgänglich zur Sicherstellung der künftigen Versorgungssicherheit in Deutschland«.

Link [Enpal/Roland Berger](#)

Link [Der Spiegel](#)

ODER... wir bauen viele teure Gaskraftwerke mit Steuergeld und entwickeln dann mit NOCH mehr Steuergeld eine noch nicht marktreife Zukunftstechnologie namens CCS weiter, fangen damit CO2 Emissionen ein, pumpen sie über ein mit noch viel mehr Steuergeldern zu bauendes Netz von Pipelines über ganz Deutschland in die Nordsee, wo das CO2 für alle Zeiten unter dem Meeresboden lagert.

Zu CCS siehe Die Anstalt vom 16.7.2024

Link [ZDF](#)

Link zum [Faktencheck-Download](#)

Kathrin Hartmann, Öl ins Feuer, Rowohlt 2024

Link [Rowohlt Verlag](#)

Greenpeace Studie „Irrweg CCS“

Link [Greenpeace](#)

Aber Batteriespeicher gibt es doch jetzt schon...

Zum „Batterie-Tsunami“ (Christians Stöcker) siehe

Link [Der Spiegel](#)

Link [Handelsblatt](#)

Es gibt in Deutschland schon Hunderte von Anträgen für Batterie Großspeichern...

Link [MDR](#)

Link [Der Spiegel](#)

Link [PV Magazin](#)

Sie können sie halt nicht anschließen ohne die Genehmigung des zuständigen Stromnetzbetreibers. Bei „Westnetz“ z.B. dauerte das in letzter Zeit schon mal bis zu 15 Jahre!

Link [Welt](#)

Wer war denn bei dem Verein CEO? – DAS würde mich auch interessieren! (Maik als Katherina Reiche gestikuliert auf sich selbst)

Katherina Reiche war zuletzt Vorstandsvorsitzende der Eon-Tochter-Westenergie, deren 100-prozentige Tochter Westnetz ist.

Link [Bundesregierung](#)

Link [Lobbycontrol](#)

Die Kapazität der beantragten Batteriespeicher würde ausreichen, ALLE deutschen Haushalte für einen Tag mit Strom zu versorgen! Kein Wunder, dass die Investoren da Schlange stehen!

Schätzung von Batterieexperten (Hintergrundgespräche): wenn 100 GW Speicher tatsächlich gebaut werden könnten, entspräche das etwa 200 GWh und die könnten 22 Millionen Vier Personen Haushalte - also ca. Deutschland – einen Tag lang versorgen.

Die [Batteriespeicher] rechnen sich von allein. Ganz im Gegensatz zu Gaskraftwerken...

Link [Der Spiegel](#)

Link [taz](#)

Die [Gaskraftwerke] rechnen sich AUCH. Für Eon!

Laut Table Media sind zentrale Passagen von Katherina Reiches Zehn-Punkte-Plan beinahe wortgleich aus einem Positionspapier übernommen, das die Energieunternehmen RWE und Eon im Frühjahr veröffentlichten.

Link [Table Media](#)

Link [RP Online](#)

Weil sie sie mit 30 Milliarden an Steuergeldern fördern! Dabei sagen sie doch immer, dass sie die Subventionen im Energiebereich auf ein Minimum reduzieren wollen?!

Laut Sondierungspapier will die nächste Bundesregierung das Ausbauziel für zusätzliche Gaskraftwerke bis 2030 von 10 auf 20 Gigawatt verdoppeln. Die Förderkosten für die erweiterte Strategie könnten sich auf 22,2 bis 32,4 Mrd. Euro belaufen. Werden die Kosten auf die Strompreise umgelegt, könnte die Umlage bis zu 1,6 ct/kWh betragen.

Link [Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft](#)

Deswegen streichen wir die Subventionen für Solardächer! [...] Das rechnet sich inzwischen ja auch gas ohne Förderung, wenn sie ihren Strom zu Marktpreisen anbieten.

Link [WDR](#)

Aber die [Haushalte] können ihren Strom nur zu Marktpreisen anbieten mit intelligenten digitalen Stromzählern, sogenannte Smartmeter!

Link [BR](#)

Die gibt es doch längst! – Ja, in Skandinavien. Oder Italien. in jedem Haushalt. In Deutschland sind gerade mal drei Prozent.

Link [RP Online](#)

Damit führen wir in der EU das Tabellenende an. Mein Gott, dann kaufen sie sich halt einen, das kostet ja nur rund 100 Euro!

Link [Stern](#)

Sie dürfen ihn halt nicht anschließen. Wir wollen, gas das weiterhin nur der zuständigen Stromnetzbetreiber darf. Nehmen sie zum Beispiel Westnetz, da kostete so ein Smartmeter 973,59 Euro...

Gegen Westnetz läuft deshalb auch eine Klage der Verbraucherzentrale

Link [Verbraucherzentrale](#)

Link [Merkur](#)

Ganz im Gegenteil! Wir ERHÖHEN den Anteil der Erneuerbaren. Indem wir davon ausgehen, dass wir in Zukunft insgesamt weniger Strom verbrauchen.

Link [Süddeutsche Zeitung](#)

Link [Der Spiegel](#)

Link [taz](#)

Aber für die Energiewende brauchen viel MEHR Strom! Für Wärmepumpen, E-Autos...

Link [Süddeutsche Zeitung](#)

Link [Der Spiegel](#)

Link [taz](#)

„Reiche Instagram“

Ich habe schon vor mehr als zehn Jahren als Staatssekretärin unter Umweltminister Altmaier die Energiewende torpediert und dabei mitgeholfen, die deutsche Solarbranche zu ruinieren. Und genau Gas treibt mich auch heute noch an.

Sie dazu ua. Interview mit Hans-Josef Fell im „Klimalabor“

Link [N-TV](#)

Siehe auch Portäts von Katherien Reiche in

Link [Der Spiegel](#)

Link [Die Zeit](#)

Ich will, wie ich es (...) beim BDI gesagt habe, den business case für Erneuerbare nochmal nach unten bringen, ihren Ausbau abwürgen und Gas massiv fördern.

Video via Link Sven [Giegold/Facebook](#)

Link [Correctiv](#)

Lassen sie sich nicht von dem irritieren, was in den nächsten Tagen vielleicht Aufsehen erregen wird: Laut eines von der DUH in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens, das mir hier bereits exklusiv vorliegt, verstößt unser Vorhaben, 70 neue Gaskraftwerke zu subventionieren, gegen europäisches Recht.

Link [Handelsblatt](#)

Link [DUH](#)

Dass ich dazu Textbausteine verwendet habe, die zuvor in Papieren von EON wortgleich so zu finden waren, dürfte nur die überraschen, die noch nicht wussten, dass mein Lebensgefährte Karl-Theodor von und zu Guttenberg ist. Linke [Table Media](#)

Er hat mir bestätigt, dass es keine Schande, sondern Effizienz ist, sich auf die Arbeiten anderer zu stützen.

Eine Anspielung auf Katherina Reiches Partner, Ex-Verteidigungsminister Theodor zu Gutenberg und die Plagiatsaffäre um seine Doktorarbeit.

Link [Der Spiegel](#)

Impressum

**Zweites Deutsches Fernsehen
Anstalt des öffentlichen Rechts**

ZDF-Straße 1
55127 Mainz

Postanschrift:
Zweites Deutsches Fernsehen
55100 Mainz

Tel.: 06131/70-0

Fax: 06131/70-12157

E-Mail: info@zdf.de

Vertretungsberechtigter im Sinne des § 55 Abs. 1 Staatsvertrag für Rundfunk und
Telemedien, § 5 Abs. 1 Telemediengesetz:

Intendant

Dr. Norbert Himmeler